

# Silber und Bronze an der SM für Michael Themann

## Bronze im Einzelzeitfahren

Glück im Unglück an der Zeitfahr-SM! Bereits nach etwa 3 km rutschte mir in einer Kurve bei rasantem Tempo das Vorderrad weg. Es passierte so schnell, dass ich gar nicht mehr reagieren konnte. Ich kraxelte so schnell als möglich wieder aufs Rad. Abgesehen von ein paar unschönen Schürfungen an meinem Allerwertesten schien alles ok. Ich bemühte mich weiterhin um einen guten Rhythmus und kämpfte. Ich gab mich noch lange nicht geschlagen! Lange war ich trotz allem noch auf Silberkurs, was ich allerdings zu jenem Zeitpunkt nicht wusste. An der letzten Steigung in Pfaffnau verlor ich noch einiges an Zeit und wohl auch Silber. Im Nachhinein kann ich trotzdem stolz sein – vor allem als ich sah, wie das Hinterrad während 18 km an der Bremse schliff. Ich hatte super Beine, Silber wäre drin gelegen, aber realistisch gesehen Gold nicht. Andreas Schweizer war einmal mehr eine Klasse für sich und ich hätte erneut etwa eine Minute auf ihn verloren. Letztendlich kann ich froh sein, dass ich keine schlimmeren Verletzungen davon getragen habe und es doch noch aufs Podium reichte.



# Silber im Strassenrennen

Nun war der Tag der Schweizermeisterschaft auf der Strasse gekommen. Nachdem sie durch die Absage von Sierre um eine Woche nach hinten geschoben wurde, fand sie am 03. Juli in Pfaffnau-Roggliwil statt. Letztendlich kam mir dies nicht ungelegen, denn dann konnte ich meine Blessuren vom Einzelzeitfahren noch ein wenig länger auskurieren... Der selektive und schwere Rundkurs musste viermal absolviert werden (66 km). Der grösste Teil der Strecke ging auf schmalen Strässchen nur immer rauf und runter. Nur topfitte Rennfahrer hatten hier eine Chance. Bereits nach der ersten Runde trennte sich die Spreu vom Weizen und die Spitzengruppe dezimierte sich auf etwa 12 Fahrer. In der dritten Runde erfolgte dann der entscheidende und erwartete Antritt von Andreas Schweizer. Niemand konnte ihm folgen. Ich war nicht gerade an seinem Rad, aber sprintete ihm nach. Nach kurzer Zeit war auch ich alleine unterwegs an zweiter Stelle. Der zähe Liechtensteiner Hans Burkhard konnte noch auf dem letzten Zacken zu mir aufschliessen und zu Zweit machten wir uns auf die Verfolgung von Andreas. Dass dies ein schweres Unterfangen war, wussten wir. Denn wenn Andreas einmal losgelassen, dann ist er sehr schwer einzuholen... Zusammen mit Hans fuhr ich ein tolles Rennen und bald galt es den Vorsprung auf unsere Verfolger noch aus zu bauen. Andreas siegte hochverdient und überlegen mit 1 Minute und 51 Sekunden vor mir und Hans. Wir unsererseits distanzieren unsere sieben Verfolger um weitere 2 Minuten und 39 Sekunden. Dass wieder die drei gleichen Fahrer auf dem Podest standen wie im Einzelzeitfahren zeigte, dass es drei verdiente Medaillengewinner waren und dies kein Zufall war. Ich war nach dem Rennen hochzufrieden mit meiner verdienten Ausbeute, zumal ich auch der älteste Teilnehmer der Topten-Fahrer war und den "Jungen" einmal mehr entgegenhalten konnte...